

Gehilfen-Frühjahrs-Prüfung 1938

Dritte Liste von Ausschreiben (1 und 2 f. Nr. 10 und 14)

Die Gaue Bayer. Ostmark, Franken, Mainfranken

(Richtigstellung der Ausschreibung in Nr. 14 unter »Gau Franken«)

In Nürnberg werden am 6. März 1938 alle Lehrlinge aus den Orten nördlich der Donau (einschließlich Donaumörth, Ingolstadt, Kehlheim, Regensburg) geprüft. Anmeldungen sind bis 1. Februar an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Herrn Karl Ströber, in der Reichsschrifttumskammer, Nürnberg-A, Albrecht-Dürer-Platz 11, zu richten.

J. A.: K. Ströber

Gau Kurhessen

Die Frühjahrsgehilfenprüfung 1938 für den Gau Kurhessen findet am Sonntag, dem 6. März 1938, in Kassel statt. Anmeldungen sind zu richten bis zum 2. Februar 1938 auf dem vorgeschriebenen Formular an den unterzeichneten Landesobmann.

Die Prüfungsgebühr von RM 10.— ist gleichzeitig auf das Postcheckkonto der Reichsschrifttumskammer, Landesleitung Kurhessen, Kassel (Frankfurt a. M. 45 388) unter Angabe des Namens und der vorläufigen Mitgliedsnummer einzuzahlen.

Kassel, den 20. Januar 1938

Theaterstraße

Blatz, Landesobmann

Gau Ostpreußen

Die Frühjahrsgehilfenprüfung 1938 findet am Sonntag, dem 6. März 1938 in Königsberg (Pr.) statt. Meldungen dazu

sind bis zum 5. Februar 1938 an den Landesobmann der Gruppe Buchhandel, Reichsschrifttumskammer Landesleitung Ostpreußen, Königsberg (Pr.), Steindammer Kirchplatz 5, einzureichen.

Meldepflichtig sind alle Lehrlinge, die zu Ostern ihre Lehrzeit beenden. Die vorgeschriebenen Anmeldeformulare werden nach der Meldung der Anmeldepflichtigen durch mich zugesandt.

Königsberg (Pr.), den 18. Januar 1938

Heinz Kloos, Landesobmann

Gau Schleswig-Holstein

Die Gehilfenprüfung Frühjahr 1938 findet am Sonntag, dem 27. Februar in Kiel statt. Anmeldungen sind bis zum 26. Januar an die Landesleitung der Reichsschrifttumskammer Gruppe Buchhandel, Kiel, Dänische Straße 43, zu richten.

Gau Westfalen-Nord

Die Gehilfenprüfung für Frühjahr 1938 findet am Sonntag, dem 6. März, in Münster (Westf.) statt. Die Anmeldungen sind bis spätestens 10. Februar durch die Lehrfirma zu richten an die Landesleitung der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, Münster (Westf.), Spiekerhof 6/7.

Münster, den 15. Januar 1938

Ferdinand Copenrath, Landesobmann

Das Weihnachtsgeschäft 1937

Durchschnitts-Umsatzsteigerung im Jahr 1937 und im Dezember 1937

Unsere Rundfrage nach dem Ergebnis des Weihnachtsgeschäftes 1937 hat wieder eine erfreuliche Beteiligung gefunden. Wir haben Antworten von siebenundachtzig Firmen aus siebenundsechzig Orten erhalten. Es ist uns eine angenehme Pflicht, diesen Firmen für ihre z. T. sehr ausführlichen Angaben, die sie uns trotz anderweitiger Arbeitsbelastung gerade nach dem Jahreswechsel gemacht haben, herzlichst zu danken. Ihre Angaben gestatten uns, unseren Lesern ein ungefähres Bild vom allgemeinen Verlauf des Geschäftsganges 1937 und besonders des letzten Weihnachtsgeschäftes zu geben. Bei Beurteilung der ermittelten Durchschnittszahlen darf jedoch nicht vergessen werden, sie mit der Zahl der Antworten in Verbindung zu bringen, die etwa einundeinemhalben Prozent der vorhandenen Sortimentsbuchhandlungen gleichkommt.

Es wurde schon erwähnt, daß sich an der Rundfrage siebenundachtzig Firmen beteiligt haben. Sie verteilen sich auf:

Kleinstadt-Sortimente mit 26 Firmen,
Mittelstadt-Sortimente mit 24 Firmen,
Großstadt-Sortimente mit 37 Firmen.

Nach der örtlichen Gliederung entfallen davon 26 auf Norddeutschland, 13 auf Ostdeutschland, 30 auf Mitteldeutschland und je 9 auf West- und Süddeutschland. Beteiligt sind sämtliche Gaue außer: Mecklenburg-Lübeck, Schwaben und Westfalen-Süd. Am stärksten haben sich beteiligt Hamburg, Schlesien und Thüringen mit je 7 Antworten und Magdeburg-Anhalt mit 5 Antworten.

Von den siebenundachtzig Firmen haben uns dreiundsiebzig zahlenmäßige Angaben über die Entwicklung ihres Gesamtumsatzes 1937 gegenüber 1936 gemacht. Im Durchschnitt ergibt sich eine Steigerung um 12,8 vom Hundert. Unberücksichtigt sind dabei die Ergebnisse von vierzehn Firmen, die von einem ungefähr gleichgebliebenen Umsatz sprechen oder keine zahlenmäßige Angabe über die Höhe der Steigerung machen. Auffällig sind die außerordentlichen Schwankungen in der Umsatzentwicklung:

sie gehen von einem Verlust von 2,5 % (im ganzen sind es drei Firmen, die einen Umsatzrückgang gegen 1936 zu verzeichnen haben) bis zu einer Steigerung von 40 %, die ein ostdeutsches Mittelstadt-Sortiment aufweist. Auch über die Umsatzentwicklung in den einzelnen Monaten des Jahres gegenüber 1936 wird verschiedentlich von auffälligen Schwankungen berichtet.

Wenn der Umsatz in den Kleinstadt-, Mittelstadt- und Großstadt-Sortimenten für sich betrachtet wird, so ergibt sich eine Durchschnitts-Jahres-Umsatzsteigerung

für das Kleinstadt-Sortiment um 11,3 %,
für das Mittelstadt-Sortiment um 15 %,
für das Großstadt-Sortiment um 12 %.

Das Kleinstadt-Sortiment liegt also um 1,5 % unter dem Mittel (12,8 %), und das Großstadt-Sortiment 0,8 %; wogegen das Mittelstadt-Sortiment das Mittel um 2,2 % übersteigt.

Eine ziemliche Verschiebung gegenüber diesem Ergebnis zeigt sich, wenn der Dezemberumsatz 1937 für sich betrachtet wird. Nach den Angaben von sechsundsiebzig Firmen weist er gegen 1936 eine Durchschnitts-Steigerung um 15,1 % auf, das sind 0,2 % weniger, als die Steigerung 1936 gegenüber 1935 betrug. Zwei Firmen davon melden Rückgänge von 5 bzw. 0,6 %. Außerdem haben fünf Firmen geantwortet, bei denen der Umsatz ungefähr gleichgeblieben ist, und sechs Firmen, die zwar eine Erhöhung zu verzeichnen haben, sie aber nicht zahlenmäßig angeben.

Wenn wir oben gesehen haben, daß sich das Mittelstadt-Sortiment mit seiner Steigerung des Gesamtumsatzes 1937 um 2,2 % über das Mittel erhebt, so verliert es für den Dezember 1937 gegen den gleichen Monat 1936 nur eine Umsatzerhöhung von 12,9 % zu verzeichnen, wogegen der Durchschnitt 15,1 % beträgt. Demnach scheint im eigentlichen Weihnachtsgeschäft das Großstadt-Sortiment besonders günstig abgeschnitten zu haben;